

Die Kunst die Energie zu lenken

Michaela Franz referierte im Haus der Pfarrgemeinde über Feng Shui

Marklkofen. (hel) Zu dem vom Kath. Frauenbund, Zweigverein Marklkofen, Pfarrgemeinderat und Kolpingsfamilie Marklkofen, in Zusammenarbeit mit dem Kath. Bildungswerk, konnte 1. Vorsitzende Daniela Appinger (KDFB), Geistlichen Beirat Pfarrer Ludwig Dallmeier, Gemeindefeueristin Angela Frank und die Referentin Dipl. Feng Shui-Beraterin und Mitglied vom Fachverband für Geomantie, Michaela Franz, willkommen heißen. Die Referentin gab eingangs einen Überblick was Feng Shui ist und wie es wirkt im Eingang, Keller, Speicher, Arbeitsplatz und Wohnräume.

Feng Shui ist ein großes Themengebiet und die Referentin gab einen Grundeinstieg in diese Lehre. Harmonie, Wohlbefinden und Erfolg im Leben sind keine Frage von Zufällen, sondern des Energieflusses in der Wohn- und Arbeitsumgebung. Feng Shui ist eine seit tausenden von Jahren praktizierte Energielehre aus China, mit der Räume harmonisiert und tiefgreifende Probleme gelöst werden können.

Feng Shui (chinesisch Wind und Wasser) ist eine mehr als 3500 Jahre chinesisch alte Methode der Wohn-, Leben- und Arbeitsraumgestaltung, die mystische Vorstellungen, Astrologie, Volksglauben und rationale Erkenntnisse mit dem Ziel kombiniert, den Menschen Wohlbefinden, Harmonie und Wohlstand zu bringen. Eng verbunden mit dem Daoismus will Feng Shui naturgegebene Kräfte (z. B. Landschaftsmerkmale, Klima, aber auch Astronomie und Astrologie energetisch günstig für die Menschen mit Außen- und Innenarchitektur verbinden; zum Beispiel soll ein Hügel auf der dem Hauseingang abgewandten Seite liegen, damit dieser den Rücken der Bewohner stärkt, statt ihnen die Stirn zu bieten. Die Referentin weiter: Unser Zuhause

soll das Gefäß sein, das unsere gute Energie hält. Die Küche soll nicht im Nordwesten liegen, weil sie sonst für die Bewohner Geldnot bedeutet. Der Nordwesten ist gut für das Büro des Vaters. Die Südostecke des Hauses ist der „Reichtum“.

An Hand eines Planes zeigte die Referentin, in welchen Räumen die Familienmitglieder zugeordnet werden sollen. Die Referentin wurde mit Anfragen aus der Versammlung über den Wohnbereich bestürmt. Die Keller sind die Füße des Hauses. Der Speicher ist der Kopf des Hauses. Und beide sollten stets Sauberkeit und Aufgeräumtheit aufweisen. Nach der Lehre von Feng Shui herrscht sonst Chaos in der Familie. Die Lehre weist verschiedene Schulen auf. Unter anderem die Formenschule beschäftigt sich damit, wie das Haus in die Landschaft eingebettet ist und in der Kompaßschule wird mit Berechnungen gearbeitet. Frau Franz gab noch gute Ratschläge, sich einiger Hilfsmittel zu bedienen. So z. B. zieht Bleikristall Energie an und kann verwendet werden zum Ausgleichen. Die Spezia spirale macht wirbelnde Energie und sollte im Mittelbereich des Hauses unten an der Treppe hängen, damit sie die Energie emporzie-

hen kann. Aber die Spirale sollte auf keinen Fall verwendet werden, wenn Chaos im Haus herrscht. Chaos entfernen! Hilfsmittel zum Ausgleich des Negativbereichs sind auch Klangspiele und Fächer.

Ebenso sind Pflanzen gute Energiefänger, um diese zu verteilen. Die Zeit war zu kurz, um alles über die Feng Shui-Lehre zu erfahren. „Feng Shui wird ihr Leben entscheidend positiv verändern“, so die Schlussworte der Referentin, die für ihre interessanten und lehrreichen Ausführungen reichen Beifall erhielt. Mit einem kleinen Präsent verabschiedete 1. Vorsitzende Daniela Appinger die Feng Shui-Beraterin.



Michaela Franz informierte über die Wirkung von Feng Shui